

Recycling mit Ringelwurm

Die Waldkircherin Ursula Hilpert vertreibt **WURMKOMPOSTER** für den Balkon

Er gehört zur Familie der Ringelwürmer und ist ein Verwandter des Regenwurms: Eisenia foetida, der Kompostwurm, zieht gern in mehrgeschossige Luxus-Appartements und geht dort seinem Entsorgungsauftrag nach. Zum Beispiel in den Wurmkompostern von Ursula Hilpert.

KATJA RUSSHARDT

„Ich bin in einem Haus mit Gemüsegarten aufgewachsen und kann mich noch gut daran erinnern, dass dort stattliche Kürbisse rankten“, erzählt Ursula Hilpert. Der Komposthaufen, das war bei Familie Hilpert im Klettgau das Plätzchen links hinten, zu dem man mit Mutters Küchenabfällen trottete. Auf dem geheimnisvolle Insekten unter frischem Rasenschnitt krabbelten und Wespen sich an überreifem, stechend riechendem Obst zu schaffen machten. Ein aus Holzlatten gezimmertes Behältnis, das im Gedächtnis für immer mit einem üppigen Kinder-Gartenjahr verbunden bleiben sollte. Für Ursula Hilpert aber auch mit „viel Arbeit, unverzichtbarem Fachwissen und erheblichem körperlichem Einsatz“. „Umsetzen“ gehört zum Vokabular der Kompostkundigen und „sinnvoll schichten“. Zitrusfrüchte darf man um Himmels Willen nicht einschleppen, und manchmal braucht es überraschend viel länger, bis alles komplett zersetzt ist.

„Später, als ich in kleinen Wohnungen ohne Gärtchen und Balkon wohnte, habe ich unseren Komposthaufen oft vermisst“,



Sieben Kilogramm Küchenabfälle entsorgt Ursula Hilpert jeden Monat mithilfe ihrer Haustierchen. FOTO: TJA

sagt Ursula Hilpert. Doch bei einem Besuch bei Freunden in Irland entdeckt sie ein Recyclingsystem, das sich kompakt und tierisch einfach präsentiert: Kleine schwarze Plastiktürmchen, so genannte Wurmkomposter, stehen dort zahlreich auf winzigen Balkonen oder in handtuchgroßen Gärten. „Die Küchenabfälle der Bewohner werden von in Sammelbehältern einquartierten Kompostwürmern zu Komposterde und hochwertigem

Flüssigdünger verarbeitet, mit dem sich auch Zimmerpflanzen prima düngen lassen“, erläutert Ursula Hilpert das Prozedere.

Für die 38-jährige Waldkircherin ist die bislang in Deutschland nahezu unbekannt Mini-Kompostanlage eine ideale Lösung für alle, die platzsparend und mit geringem Aufwand „weniger Müll produzieren und damit einen Beitrag zur CO₂-Verringerung leisten wollen.“ Was in Irland, England, Australien, Neu-

seeland und den USA bereits bekannt ist, könnte auch bei uns Freunde finden. Erfahrungsge-mäß – das ist im Blog der Wurmfreunde (www.kompostladen.de/blog) nachzulesen – entsteht zwischen „Arbeitgebern“ und „Arbeitnehmern“ dann auch eine Verbindung der besonderen Art, die oft weit über das bloße Arbeitsverhältnis hinausgeht.

Rund 1000 Kompostwürmer aus Zuchten in Brandenburg und Köln werden bei der Bestellung eines Komposters mitgeliefert, ein Substratblock und eine Abdeckmatte aus Kokosfasern gehören ebenfalls zum Sortiment und erleichtern das Heimischerden der Bewohner mit dem gesegneten Appetit.

„Mal schnell gucken, wie es den Würmern geht“ und sich von ihnen verabschieden, gehört zum Besuchsprogramm, wenn kleine Gäste bei den Hilperns sind. „Sie in ihrem obersten Arbeitsbehälter füttern zu dürfen und zu sehen, wie schnell die Mahlzeiten verputzt werden, ist nicht nur für die Kleinen faszinierend“, berichtet Ursula Hilpert und freut sich über den umweltpädagogischen Aspekt des „Wurm-Wolkenkratzers“. Sieben Kilogramm Küchenabfälle entsorgt sie jeden Monat mithilfe ihrer Haustierchen. Während die Brandenburger und Kölner oben schmatzen, rieselt drei Etagen weiter unten feinsten Humus ins Schälchen. Bereit zur sauberen Entnahme und zum großzügigen Düngen von Balkon- und Gartengewächsen.

► **Kontakt und Bezug: KOMPOST-LADEN Ursula Hilpert, Telefon 076 81/493 55 49, www.kompostladen.de (Starterkit 119 Euro).**

Pflegeheim und Kindertagesstätte

HERBOLZHEIMER Klinikgelände wird neu bebaut

Die Tage des seit anderthalb Jahren leer stehenden Klinikbaus in Herbolzheim sind gezählt: Das Gebäude soll abgerissen und das Areal neu bebaut werden. Geplant sind eine Einrichtung für Senioren und Demenzpatienten, eine Kindertagesstätte, eine Mensa für die Schüler der vier örtlichen Schulen, ein Ärztehaus und eine erweiterte Rettungswache. Der Gemeinderat hatte dem Konzept bereits vor einer Woche zugestimmt.

„Mit diesem Projekt wollen wir den Herausforderungen der Zukunft begegnen“, so Bürgermeister Ernst Schilling am Freitag vor Journalisten. 18 Monate nachdem das frühere Stadtkrankenhaus, das zuletzt zum Helios-Konzern gehört hatte, aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen worden war, solle das Gelände nun unter dem Motto „Jung und Alt“ neu genutzt werden.

Jürgen Braun, Architekt und Investor aus Lahr, hat das Grundstück von der Stadt gekauft und verfolgt einen ehrgeizigen Zeitplan: Noch in diesem Jahr soll das Klinikgebäude entkernt werden, im April oder Mai ist der Abrissstermin; wenn im Spätsommer 2009 wie geplant die Bauarbeiten beginnen, sind die neuen Gebäude im Herbst 2010 bezugsfertig. Zehn bis elf Millionen Euro will Braun investieren – den Grundstückskauf mit eingerechnet.

Die neue Einrichtung für Senioren übernimmt Edgar Kenk, der bereits an fünf Standorten in der Region Pflegeheime betreibt. Sein Herbolzheimer Pflegezentrum mit 61 Plätzen will er im Gegenzug schließen und zusammen mit dem Ettenheimer Gastronomen Alexander Baral

in ein Hotel Garni umwandeln – „das einzige behindertengerechte weit und breit“, wie Kenk sagt. Die neue Pflegeeinrichtung auf dem Klinikareal soll deutlich mehr Platz bieten: 100 Betten sind geplant, hinzu kommen zwei mal zwölf Plätze für Demenzpatienten. „Der Bedarf ist da, wir können der Nachfrage zur Zeit gar nicht mehr nachkommen“, so der Unternehmer.

Mit der Kindertagesstätte für Unter-Dreijährige erfüllt die Stadt laut Bürgermeister Schilling auf einen Streich die Vorgabe des Bundes, bis 2013 eine Betreuungquote von 35 Prozent zu erreichen, und verschaffe sich so einen „klaren Standortvorteil“. Eine Million Euro werde die Stadt in den Bau investieren.

Schilling will Medizinisches Versorgungszentrum

Schilling sieht in dem Areal im Herzen der Stadt weitere Chancen schlummern: Direkt an der Allee soll ein Ärztehaus entstehen, das einmal zu einem Medizinischen Versorgungszentrum für die Region ausgebaut werden könnte. Er habe dem Emmendinger Landrat Hanno Hurth bereits eine Beteiligung des Kreises angeboten: „Falls er kein Interesse hat, platzieren wir es am freien Markt.“

In Kindertagesstätte und Pflegeheim sollen 20 bis 30 Arbeitsplätze entstehen, im Hotel Garni will Kenk 30 weitere Stellen schaffen. Ernst Schilling hofft, mit dem Projekt Kaufkraft in die Stadt zurück zu holen, die seit der Schließung des Krankenhauses verloren gegangen ist. Auf rund zwei Millionen beziffert er den Verlust. SIGRUN REHM

Omnibus Gunzle

Balthus – 100. Geburtstag – Fond. Glanadde Martigny CH	Mo. 29. 09. 08	46,- €
Matisse – Menschen - Masken - Modelle, Staatsg. Stuttgart	Mi. 01. 10. 08	39,- €
Camargue-Languedoc – Landschaftlicher Reichtum	02.–06. 10. 08	299,- €
Italienische Moderne im Kunsthaus Zürich	Mi. 08. 10. 08	40,- €
Côte d'Azur / Cap Ferrat bei Nizza, Kunst und Flair	18.–23. 10. 08	450,- €
Royal Palace – Kirrwiler - Abendessen, Tanz u. Show	Sa. 15. 11. 08	75,- €

Am Untergrün 2 – 79232 March-Buchheim – Tel. 07665/1041 – omnibus.gunzle@t-online.de

badenova-Energiespartage 2008 Aktionskalender

> 12./13.09. Freiburg Freiburger Energietage R.-Fehrenbach-Gewerbeschule	> 20.09. Offenburg Offenburger Energietag Marktplatz	> 25.09. Tuttlingen badenova-Servicecenter Unter Haßlen 1	> 15.10. Lahr badenova-Servicecenter Alte Bahnhofstr. 10/4	> 30.10. Waldlaut badenova-Servicecenter Bismarckstr. 18
> 13.09. Lörrach Lörracher Energietag Innenstadt Lörrach	> 23.09. Sinsheim badenova-Servicecenter Marktplatz 3	> 08./09.10. Breisach badenova-Servicecenter Bahnhofstr. 35	> 23.10. Oberndorf badenova-Servicecenter Steinbeisstr. 16	Informieren Sie sich auch unter: badenova.de

Hairstylist

Neu bei uns im Salon:
Die faszinierende Haarfarbe von Sassoon (London).
Verbunden mit Haarschnitten
In Sassoon-technischer Perfection.

K-Schnitte
Kaiser-Joseph-Str. 222 · Tel.: 07 61 – 224 97

SASSOON Partner Salon

VORTRAG

TUMORKLINIK SANAFONTIS™

mit dem Gesundheits-Experten
Prof. Dr. Hans Heynemann
Stellv. Direktor der Universitäts- und Poliklinik für Urologie, Martin Luther Universität Halle-Wittenberg

Expert Teaching:
Aktuelle Aspekte zur Therapie des Prostatakarzinoms
Mittwoch, 17. September, 16.00 – 17.00 Uhr

Tumorklinik SanaFontis (Vortragssaal)
An den Heilquellen 2 (beim Keidel Bad),
79111 Freiburg, Tel. 0761/88859-0,
www.sanafontis.com

Wir machen Verbrauch sichtbar.

Mit Wärmebildaufnahmen von Ihrem Haus. So kommen Sie den versteckten Kältebrücken auf die Spur und sparen Geld. Besuchen Sie uns jetzt in unseren Servicecentern! Mehr Informationen unter badenova.de.

badenova
Energie. Tag für Tag